

WOHN!DESIGN

INTERIOR TRENDS ARCHITEKTUR • UND DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS

KOSMOPOLITISCH.
TRENDAFFIN. ANGESAGT.
STYLE GUIDE
EINRICHTEN MIT DEM
GEWISSEN ETWAS

DAS ERWARTET SIE :
Coole Lässigkeit in MILANO
BELGISCHE Architektur-Ikone
Mega-Apartment in PARIS



D € 7,50
A € 8,70
BeNeLux
€ 8,30
I/ES/PRT
€ 10,20
CHF 12,-

LOOK BOOK 2020

Von FARBEN bis Brit-Style und MINIMAL. Alles über die neuen OUTFITS.
TOP TEN: Unsere Masters of Style. REISE: Destination Deutschland.





Peter Buchberger rechts bewegt sich mühelos zwischen Stilwelten und Themen. Oben eine virtuose Kombi aus Kastensofa im Biedermeier-Look von *Anthologie Quartett* und Beistelltisch von *Pia Raeder* mit *Moooi*-Leuchten für eine Fifties-Villa. Rechts oben ein Münchner Apartment mit *Dassi*-Barschrank aus den Fünzigern und einem Sofa von *Gio Ponti*. Beide Projekte stammen aus der neuen Buchberger-Publikation bei *Callwey*, die vieles, aber nicht alles abbildet. Einige Kunden verwehren Einblicke ... „Deutschland ist nach wie vor leider eine Neidgesellschaft.“



PETER BUCHBERGER IST EIN PRACHTEXEMPLAR EINER SELTENEN GATTUNG AUS DEUTSCHLAND.

„Ich hasse Projekte, die ohne Seele sind“, sagt der Interior Decorator im Brustton der Überzeugung und verweist auf Beispiele in einschlägigen Immobilienzeitschriften. Alles aus einem Guss ist für den Münchner ein Horrortrip! Mit 1-2-3-Einrichtungen, in denen nur die großen Marken aus den einschlägigen Werbe-Anzeigen gespielt werden, hat die Arbeit von Peter Buchberger nichts gemein. „Wir bieten ein Potpourri aus Antiquitäten, Designer-Einzelstücken und Maßanfertigungen.“ Das verbindet den Gestalter mit Kollegen in den USA, Frankreich und England – Länder, in denen Einrichtungsstile eher von einzelnen Köpfen geprägt sind – und unterscheidet ihn von der Situation in Deutschland. Wer sich hierzulande einrichtet, geht in ein Möbelgeschäft. Seine Auftraggeber(innen) finden Buchberger meist durch persönliche Empfehlungen und durch Referenzobjekte wie Hotels oder Restaurants. Gerade erscheint ein Buch mit dem Titel „Wohndesign“ bei Callwey, das die Projekte des Nobeleinrichters zusammenstellt. Unse-

re hier ausgewählten Beispiele, ein Apartment im Look der Mid-century-Moderne sowie der Flur aus einer Fifties-Villa, sind typisch für Buchbergers eklektischen Mix. „Retro hat eine große Berechtigung wegen des Werteverlustes in unserer Gesellschaft, der mit der Digitalisierung einhergeht“, findet der Streiter für guten Geschmack. „Überall diese Schnelllebigkeit – deswegen gibt es auch das Revival der Vinyl-Schallplatte.“ Haptik ist ein zentrales Thema in seinem Studio in der Münchner Cuvilliesstraße. So ließ er dort kürzlich die formidablen Stoff-Kollektionen von Hermès und Pierre Frey komplettieren. An diesem Ort starten viele Projekte. „Ein Gemeinschaftsprozess“ – aber: „Meine Kunden wissen, dass ich unbequem sein kann. Ich bin zwar Dienstleister, aber kein Erfüllungsgehilfe. Wenn jemand alles genauso umsetzen will, wie er es aus der Werbung kennt, dann bin ich der Falsche.“ Und genau das macht ihn für uns zum Richtigen. Authentisch. Kantig. Humorvoll. Gebildet. Beste Voraussetzungen für einen guten Stil. |sd